

Information zum Beratungszentrum Behindertenhilfe des Fonds Soziales Wien in einfacher Sprache

Was macht das Beratungszentrum Behindertenhilfe?

Im Beratungszentrum Behindertenhilfe bekommen alle Menschen mit Behinderungen Beratung und Unterstützung. Die Mitarbeiter:innen des Beratungszentrums geben Informationen darüber, was der Fonds Soziales Wien (FSW) für Menschen mit Behinderungen macht.

Das nennt man Leistungen des Fonds Soziales Wien.

Um eine Leistung vom Fonds Soziales Wien zu erhalten, muss man in Wien leben.

Wenn man nicht in Wien lebt, bekommt man von einem anderen Bundes-Land Unterstützung. Die Mitarbeiter:innen des Beratungszentrums informieren, wohin man sich im anderen Bundes-Land wenden kann und geben die Telefonnummer und Adresse mit.

Zusätzlich gibt es auch Informationen zu anderen Angeboten, die es in Wien für Menschen mit Behinderungen gibt, zum Beispiel zu Freizeitangeboten (zum Beispiel: Veranstaltungen, Treffen, und so weiter) oder anderen Beratungs-Stellen.



Wenn Menschen mit Behinderungen eine Leistung vom Fonds Soziales Wien erhalten, dann sind sie Kund:innen des Fonds Soziales Wien.

Welche Leistungen gibt es im Fonds Soziales Wien für Menschen mit Behinderungen?

Der Fonds Soziales Wien bietet verschiedene Leistungen an.

Das sind zum Beispiel:

- Leistungen für Kinder mit Behinderung (Frühförderung, Kindergarten, Schule)
- Leistungen zum Thema Arbeit und Beschäftigung (Tages-Struktur, Berufs-Qualifizierung, Berufs-Integration)
- Betreutes Wohnen (Teil- und vollbetreutes Wohnen)
- Leistungen zum Thema Mobilität (Fahrten-Dienst, Fahrt-Begleitung, Jahreskarten, Freizeit-Fahrtendienst)
- Dolmetsch von österreichischer Gebärdensprache
- Hilfsmittel und Blindenführhund
- Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz

Manche Leistungen sind in schwerer Sprache geschrieben.

Die Mitarbeiter:innen des Beratungszentrums informieren über alle Leistungen,

sie erklären die Leistungen auch in einfacher Sprache.

Menschen mit Behinderungen können dann entscheiden, welche Leistung für sie passend ist.

Manche Leistungen sind für Kund:innen kostenlos.

Für manche Leistungen müssen Kund:innen etwas bezahlen, das nennt man Kosten_Beitrag.

Die Mitarbeiter:innen des Beratungszentrums erklären, für welche Leistungen man einen Kosten-Betrag bezahlen muss. Wenn man zum Beispiel in einer Tagesstruktur ist, gibt es einen Kosten-Betrag.

Der Kostenbeitrag wird vom Pflege-Geld abgezogen.

Wenn man weiß,

welche Leistung man braucht,

dann muss man einen Antrag beim Fonds Soziales Wien stellen. Das ist so, weil viele Menschen mit Behinderung in Wien eine Leistung brauchen. Ein Antrag hilft dabei, Ordnung zu behalten.

Die Mitarbeiter:innen des Beratungszentrums helfen beim Ausfüllen des Antrags.

Wenn man einen Antrag gestellt hat,

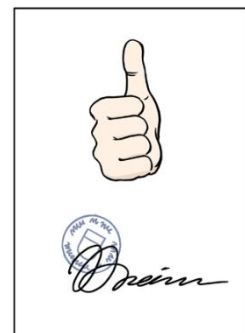
bekommt man bei manchen Leistungen eine Einladung für ein Gespräch.

Das Gespräch ist persönlich und vertraulich.

Die Mitarbeiter:innen des Beratungszentrums schauen beim Gespräch gemeinsam mit dem Mensch mit Behinderungen, wie viel Unterstützung er benötigt. Das nennt man Bedarfs-Erhebung.

Die Bedarfs-Erhebung kann persönlich sein, aber auch über Telefon oder Video. Es gibt auch die Möglichkeit, dass Menschen mit Behinderungen für die Bedarfs-Erhebung zu Hause besucht werden.

Der Fonds Soziales Wien entscheidet dann, ob die Leistung passend ist. Wenn die Leistung gut passt, dann stellt der Fonds Soziales Wien eine Förder-Bewilligung aus. Die Förder-Bewilligung heißt, dass der Mensch mit Behinderungen die Leistung bekommt, die er braucht.



Bei manchen Leistungen gibt es viele Anbieter:innen. Die Anbieter:innen heißen Partner-Organisationen. Es gibt viele verschiedene Partner-Organisationen. Zum Beispiel im Bereich Wohnen, Tages-Struktur etc. Die Mitarbeiter:innen des Beratungszentrums informieren über die verschiedenen Partner-Organisationen. Kund:innen können sich für eine Partner-Organisation entscheiden.

Bei der Anmeldung in der Partner-Organisation unterstützen die Mitarbeiter:innen des Beratungszentrums.

Die Mitarbeiter:innen des Beratungszentrums unterstützen auch Kund:innen, die schon eine Leistung vom Fonds Soziales Wien haben, zum Beispiel, die in einer Tages-Struktur sind oder in betreutem Wohnen.

Die Mitarbeiter:innen des Beratungszentrums unterstützen zum Beispiel, wenn sich etwas im Leben verändert hat und Kund:innen das Gefühl haben, dass die Leistung nicht mehr gut passt.

Die Mitarbeiter:innen des Beratungszentrums unterstützen auch, wenn Kund:innen mit der Leistung nicht zufrieden sind, zum Beispiel, wenn sie sich über eine Träger-Einrichtung beschweren möchten.

Wie bekommen Kund:innen Unterstützung?

Sie können uns anrufen unter der Nummer: 01/24 5 24.

Sie können eine E-Mail schreiben an post-bzbh@fsw.at.

Sie können persönlich im Beratungszentrum Behindertenhilfe vorbeikommen. Das Beratungszentrum Behindertenhilfe ist von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr, am Donnerstag auch bis 17.30 Uhr, geöffnet.

Sie können einen Brief mit der Post schicken.

Die Adresse ist Guglgasse 7-9, 1030 Wien.



FSW • Kund:innen • Rat

Dieses Infoblatt wurde auf Vorschlag und mit Rückmeldung des
FSW-Kund:innen-Rats erstellt.